

Beschreibung des Studiengangs

Integrierte Sozialwissenschaften 2006 Bachelor

Datum: 2022-05-24

1. Studienjahr

ISoWi Basismodul I - Gesellschaft (2006)	2
ISoWi Basismodul II - Staat (2006)	4
ISoWi Basismodul III - Wirtschaft (VWL)	6
ISoWi Professionalisierungsmodul I (Studien- und Berufsvorbereitung)	8
ISoWi Professionalisierungsmodul II (Sprach- und Kommunikationskompetenz)	9
ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung (qualitativ)	11

2. Studienjahr

ISoWi Themenmodul Zukunft der Arbeit	13
ISoWi Themenmodul Urbanisierung und Mobilität	15
ISoWi Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft	17
ISoWi Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie	19
ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung (quantitativ)	21

Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)

ISoWi Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung I	23
ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre A (Grundlagen und Produktion) 2006	25
ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre B (Finanzen + Marketing)	26
ISoWi Interdisziplinäres Modul Medienwissenschaften Basismodul M1 Medientheorie/ -geschichte 2006	28
ISoWi Interdisziplinäres Modul Medienwissenschaften Basismodul M2 Medienanalyse 2006	30
ISoWi Interdisziplinäres Modul Medienwissenschaften Basismodul M5 Massenkommunikation und	31
ISoWi Interdisziplinäres Modul Einführung in die Psychologie	33
ISoWi Interdisziplinäres Modul Psychologie in Technik, Verkehr und Wirtschaft	34
ISoWi Interdisziplinäres Modul Recht (BGB I + BGB II)	36
ISoWi Interdisziplinäres Modul Recht (Unternehmensrecht/ Arbeitsrecht)	38
ISoWi Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung III	39
ISoWi Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung II	41
ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre D (Dienstleistung))	43
ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre C (Organisation und Personal)	44

3. Studienjahr

ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Zukunft der Arbeit	46
ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Urbanisierung + Mobilität	48
ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Politische Steuerung in Staat, Markt und	50
ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Internationalisierung von Politik und	52
ISoWi Kommunikationsmodul Interkulturelle Kommunikation	54
ISoWi Kommunikationsmodul Politische Kommunikation und Politikberatung	55
ISoWi Kommunikationsmodul Pädagogische Kommunikation und Konfliktbearbeitungstraining	57
ISoWi Praktikumsmodul	58
ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Urbanisierung + Mobilität 10 CP	60

Inhaltsverzeichnis

ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Zukunft der Arbeit 10 CP	62
ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Politische Steuerung in Staat, Markt und	64
ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Internationalisierung von Politik und	66

Modulbezeichnung: ISoWi Basismodul I - Gesellschaft (2006)		Modulnummer: SW-SOZ-12	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	450 h	Präsenzzeit:	120 h
Leistungspunkte:	15	Selbststudium:	330 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	8
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: LV: Sozialstruktur- und Gegenwartsanalysen Sozialstrukturanalyse (OV) LV: Organisation und Institutionen moderner Gesellschaften Einführung in die Soziologie der Arbeit (V) GK: Soziologische Grundbegriffe und Klassiker Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie (1) (GK) Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie (2) (GK) Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie (3) (GK) Soziologische Grundbegriffe und Klassiker der Soziologie (4) (GK) GK: Perspektiven moderner Gesellschaften Perspektiven moderner Gesellschaften (2) (GK) Perspektiven moderner Gesellschaften (3) (GK) Perspektiven moderner Gesellschaften (1) (GK) Tutorium zum Basismodul I Gesellschaft			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Prof. Dr. Dirk Konietzka Dr. Nicole Holzhauser Dr. Amrit Bruns Dr. Okka Zimmermann Dr. Andreas Herwig Kim Viktoria Bräuer, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen in einführenden Lehrveranstaltungen Grundkenntnisse über zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte der Soziologie erwerben. In Grundkursen sollen sich die Studierenden fachspezifische Methoden wissenschaftlichen Arbeitens aneignen und den eigenständigen Umgang mit soziologischen Basisthemen und Problemstellungen üben.			
Inhalte: Grundbegriffe und Grundprobleme der Soziologie Klassiker der Gesellschaftsanalyse Soziologische Sozialstruktur- und Gegenwartsanalysen Organisationen und Institutionen moderner Gesellschaften Die Entwicklung von Arbeit, Technik und Wirtschaftsstruktur in Deutschland			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: in LV1+2 erfolgt eine Prüfung durch zweistündige Klausur (LV als VL) oder durch eine schriftliche Hausaufgabe (LV als Seminar) oder durch eine mündliche Modulabschlussprüfung (20 Min./ 2 CP) als Teilprüfungsleistung. im Grundkurs ohne Tutorium sind als Studienleistung Kurzpräsentation oder Protokoll obligat zu erbringen im Grundkurs mit Tutorium sind als Leistungsnachweis Kurzpräsentation oder Protokoll sowie Kurzpräsentation mit Thesenpapier/Handout oder Postererstellung +-präsentation oder Textanalyse (mit Kurzstatement) oder eine Hausaufgabe zu erbringen			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Herbert Oberbeck			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 1. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Basismodul II - Staat (2006)		Modulnummer: SW-SOZ-13	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 120 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 15	Selbststudium: 330 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 8	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: LV: Politisches System der BRD Politisches System der BRD (OV) LV: Internationale Beziehungen Einführung in die Internationalen Beziehungen (V) GK: Staat, Markt und Gesellschaft Regieren in Deutschland (2) (GK) Regieren in Deutschland (1) (GK) Regieren in Deutschland (3) (GK) GK: Politische und wirtschaftliche Institutionen im globalen Kontext Einführung in die Internationale Politik (1) (GK) Einführung in die Internationale Politik (2) (GK) Einführung in die Internationale Politik (3) (GK) Einführung in die Internationale Politik (4) (GK) Tutorium zum Basismodul II - Staat:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Dr. Bastian Loges ! bitte andere Person auswählen Dr.rer.pol. Birgit Mangels-Voegt			
Qualifikationsziele: Die einführenden Lehrveranstaltungen und die Grundkurse sollen Grundkenntnisse über zentrale Fragestellungen, Begriffe und Theoriekonzepte der Politikwissenschaft vermitteln. Die Erarbeitung von Grundlagen politischer Institutionen, Theorie und ausgewählten Politikfeldern soll mit Methodenaspekten wissenschaftlichen Arbeitens verbunden werden und zu einem eigenständigen Umgang mit fachspezifischen Texten führen.			
Inhalte: Politische Akteure und ihre Einflussformen im politischen System Theorie, Geschichte und Akteure des internationalen Systems Ökonomische, politische und gesellschaftliche Entwicklung in der Bundesrepublik Politische und wirtschaftliche Institutionen zur Organisation der Welt			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Grundkursen, Tutorien, Projektseminaren; Teamteaching, Präsentationen (der thematischen Schwerpunkte in ihren Grundstrukturen vor dem Plenum), Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- u. Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: in LV1+2 erfolgt eine Prüfung durch zweistündige Klausur (LV als VL) oder durch eine schriftliche Hausaufgabe (LV als Seminar) oder durch eine mündliche Modulabschlussprüfung (20 Min./ 2 CP) als Teilprüfungsleistung. im Grundkurs ohne Tutorium sind als Studienleistung Kurzpräsentation oder Protokoll obligat zu erbringen im Grundkurs mit Tutorium sind als Leistungsnachweis Kurzpräsentation oder Protokoll sowie Kurzpräsentation mit Thesenpapier/Handout oder Postererstellung +-präsentation oder Textanalyse (mit Kurzstatement) oder eine Hausaufgabe zu erbringen			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): ! bitte andere Person auswählen			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 1. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Basismodul III - Wirtschaft (VWL)		Modulnummer: SW-SOZ-14	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 1	
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 150 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL 1: Mikroökonomik I (VWL I) Mikroökonomik (VÜ) VL 2: Makroökonomik I (VWL II) Makroökonomik (VÜ) Ü: Übung zu VL 1 und VL 2 (14täglich) Mathematik für Volkswirtschaftslehre (Repetitorium) (T) Übungen zur Makroökonomik I Übung zur VWL II (Makroökonomik) (Ü) Tutorium (fakultativ) VWL- Tutorium (1) (T) VWL- Tutorium (2) (T) VWL-Tutorium (3) (T) VWL- Tutorium (4) (T)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. habil. Gernot Sieg Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. hc. mult. Franz Peter Lang			
Qualifikationsziele: Das Modul vermittelt Basiskenntnisse zur Funktionsweise von Märkten und zu den empirisch-statistischen Grundlagen gesamtwirtschaftlicher Größen wie BIP, Inflation, Arbeitslosigkeit und Zahlungsbilanz. Angestrebt wird das Verständnis der zentralen Konzepte der Mikro- und Makroökonomik. Die Studierenden sollen die Wirtschaftsprozesse und Wirtschaftspolitiken im Rahmen volkswirtschaftlicher Theorien beschreiben und bewerten können.			
Inhalte: Forschungs- und Erklärungsziele der Volkswirtschaftslehre Funktionsweisen von Unternehmen und Haushalten Bestimmungsgründe von Angebot und Nachfrage Konzepte von Wettbewerb, Marktformen und Effizienz Definitionen und Ermittlung gesamtwirtschaftlicher Größen Erklärung von Geld, Geldpolitik, Inflation und Deflation Erklärung von Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Wachstum Besonderheiten Offene Volkswirtschaften wie Zahlungsbilanz Prozesse der Integration und Internationalisierung			
Lernformen: Vorlesungen und vertiefende Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Studienleistung eine benotete zweistündige Klausur (VWL I+II) als Modulabschlussprüfung.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Gernot Sieg			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): 1. Studienjahr			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Professionalisierungsmodul I (Studien- und Berufsvorbereitung)		Modulnummer: SW-SOZ-15	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	30 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	120 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	2
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: GK Orientierungskurs mit Einführung in die Technik wissenschaftlichen Arbeitens Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (1) (GK) Berufsfeldorientierung (=Kurzpraktikum)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka ! bitte andere Person auswählen Dr. Nicole Holzhauser Dr. Amrit Bruns			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen zu erwerben und praktisch anzuwenden. Sie können zielgerichtet Daten recherchieren und kritisch analysieren sowie eigene Untersuchungsergebnisse reflektieren und adäquat schriftlich wie mündlich präsentieren. Die Berufsfeldorientierung (=Kurzpraktikum) dient der Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse.			
Inhalte: Zielgerichtete Materialsammlung, Literatur-, Bild-, Text-, Ton-, Datenrecherche und Materialanalyse Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Analyse und Kritik wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Auswertung von Daten Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation Berufsfeldorientierungen dienen als Schnupperpraktikum (in Behörden, Unternehmen, Verbänden etc.), um erste Erfahrungen von Kommunikationsweisen und -formen im Berufsleben zu gewinnen.			
Lernformen: Additive Veranstaltungen im Seminar: Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: 1 Kurzpräsentation im GK Bestätigung der Arbeitgeber/innen über erfolgreiche Teilnahme an Berufsfeldorientierung			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Herbert Oberbeck			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): 1. Studienjahr			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: ISoWi Professionalisierungsmodul II (Sprach- und Kommunikationskompetenz)		Modulnummer: SW-SOZ-16	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	120 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	180 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	8
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: GK 1: Englischkurs I (mind. B2 GER*) GK 2: Kommunikative Kompetenz (Rhetorik, Präsentation, Multimedia)** Handlungsbezogene Kompetenzen (GK) GK 3: Englischkurs II: Sozialwissenschaftliche Fachsprache (B2/C1 GER*) GK 4: Kreatives Schreiben / Creative Writing**			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): (*GER= Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen) **fakultativ werden im Sommersemester die GK 2 und 4 auf Englisch angeboten: GK 2: Giving Presentations Upper- Intermediate (B2 GER) oder GK 2: Giving Presentations, Advanced (C1 GER) sowie: GK 4: Writing for Study and Research (C1/C2 GER)			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Monica Rosen, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, wissenschaftliche und berufliche Schlüsselqualifikationen praktisch anzuwenden. Sie können recherchierte Daten kritisch analysieren sowie eigene Untersuchungsergebnisse reflektieren und in englischer Sprache adäquat schriftlich wie mündlich präsentieren.			
Inhalte: Abfassung wissenschaftlicher Arbeiten, Darstellung wissenschaftlicher Erkenntnisse, Theorien und Methoden Umgang mit technischen Medien, insbesondere mit Informationssystemen, Internetnutzung, Text- und Bildverarbeitung, Präsentation von verbalen und nonverbalen Informationen Wissenschaftliche Argumentation und Diskussion, Vortragsgestaltung und (medienspezifische) Präsentation, Moderation Verständnis und Diskussion fremdsprachlicher Fachliteratur Fähigkeit zur Abfassung wissenschaftlicher Texte in verschiedenen Formen (Protokoll, Referat, Tischvorlage, Redemanuskript, Essay, Zusammenfassung, Exposé etc.)			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Seminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokollen, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, mediengestützten Sprachkursen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Nachweise über erfolgreiche Absolvierung der Englischkurse (GK I durch Lerntagebuch oder zweistündigen Sprachtest, in GK 3 zweistündige Klausur oder Hausaufgabe) Kurzpräsentation in GK 2, Hausaufgabe in GK 4			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): ! bitte andere Person auswählen			
Sprache: Deutsch, Englisch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): 1. Studienjahr			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung (qualitativ)		Modulnummer: SW-SOZ-17	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	210 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	7	Selbststudium:	150 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung Methoden der empirischen Sozialforschung (V) GK Qualitative Erhebungsverfahren Qualitative Sozialforschung (2) (GK) Qualitative Sozialforschung (1) (GK) Qualitative Sozialforschung (3) Forschungsthema doing (digital) family (GK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka Dr. Okka Zimmermann Dr. Bastian Loges Dr. Amrit Bruns			
Qualifikationsziele: Die Studierenden erhalten durch die Vorlesung einen Überblick über die Bandbreite empirischer Forschungsmethoden in den Sozialwissenschaften. Dabei finden quantitative und qualitative Methoden Berücksichtigung. Die Studierenden werden durch das Methodenmodul I befähigt, Vor- und Nachteile quantitativer und qualitativer Methoden zu erörtern und anhand eines konkreten Forschungsziels eine Untersuchung zu konzipieren.			
Inhalte: Geschichte der Sozialforschung und Entwicklung unterschiedlicher Forschungstraditionen Wissenschaftstheoretische Grundlagen, Positionen, Kontroversen Darstellung der Bandbreite sozialwissenschaftlicher Untersuchungsmethoden anhand bekannter Studien (z.B. Arbeitslosen von Marienthal, Stanford-Experiment; PISA-Studie; Wahlforschung) und/oder laufender Forschungsprojekte des Instituts Grundlagen der Forschungslogik (z.B. Hypothesenbildung und -prüfung; Stichprobentheorie) Werturteilsfreiheit, Datenschutz, ethische Grundsätze wissenschaftlicher Praxis Im Grundkurs werden die Kenntnisse über qualitative Forschungsmethoden vertieft. Qualitative Erhebungsinstrumente wie etwa die Durchführung eines leitfaden-gestützten Interviews werden von den Studierenden selbst entwickelt und ausprobiert.			
Lernformen: Kombinierte Veranstaltung von Vorlesung und Seminar, Team- und Gruppenarbeiten, angeleitete PC-Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulabschlussprüfung durch benotete Hausaufgabe oder zweistündige Klausur			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): 1. Studienjahr			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Themenmodul Zukunft der Arbeit		Modulnummer: SW-SOZ-18	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Tertiärisierung von Ökonomie und Gesellschaft Wandel der Arbeitswelt (OV) Tutorium zur Vorlesung: Einführung in die Industrie- und Berufswelt und die Sozialstruktur der BRD (T) KK Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (KK) KK Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (1) (KK) Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (3) (KK) Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (4) (KK) Arbeitsprozesse und Berufsstrukturen (2) (KK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Prof. Dr. Dirk Konietzka Dr. Nicole Holzhauser Stefan Gründler, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, Strukturmerkmale moderner Arbeitsgesellschaften sowie Ursachen des Wandels zu benennen. Prognosen (und ggf. auch Trendszenarios) zur demographischen Entwicklung sowie zur Dynamik von Arbeit und Beschäftigung kritisch zu reflektieren. sich methodenkritisch mit Analysen und Prognosen zur Entwicklung von Arbeit und Beschäftigung (inkl. der Studien zu subjektiven Ansprüchen an Arbeit) auseinander zu setzen. Interessenlagen und Konfliktpotenziale im Prozess der Veränderung von Arbeitsgesellschaften zu identifizieren. Strukturentwicklungen in den Natur- resp. Ingenieurwissenschaften, aus denen Folgen für die Gestaltung der Zukunft der Arbeit resultieren, zu identifizieren. den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt zu reflektieren. zur Identifizierung von Problemen, zur Formulierung von Fragestellungen, der Identifizierung von Lösungswegen und zur Entwicklung von Methodenwahl, Sammlung von Material und Formulierung von Konzepten.			
Inhalte: Tertiärisierung moderner Gesellschaften: von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft Arbeits- und Berufsstruktur in modernen Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung demographischer Entwicklungen Anlässe und Verlaufsformen von Rationalisierungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Innovationen Partizipation und Kontrolle als Herausforderung für Industrielle Beziehungen und Neue Managementkonzepte (empirisch) Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Arbeit-(s)prozesse (empirisch) Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt Zukunftsprognosen für die Entwicklung hochentwickelter Arbeitsgesellschaften im internationalen und Interdisziplinären Bereich			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Prüfungsleistung/en:

In den vier sozialwissenschaftlichen Themenmodulen muss in Soziologie (ZdA oder UMO) und Politikwissenschaft (SMG oder IPÖ) je 1x 1 lange Hausarbeit (15-20 S.) als Modulabschlussprüfung erbracht werden.

In den zwei anderen Modulen, in denen keine lange Hausarbeit geschrieben wird, muss in jeder der drei LV mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden (in Summe Prüfungsleistungen über 4 CP)

Entweder

1 Prüfungsleistung: zweistündige Klausur (bei Vorlesung) oder eine mündliche Modulabschlussprüfung (20Min.) oder Hausaufgabe(n) (je 2 CP)

und

2 Prüfungsleistungen: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Protokoll etc.) (je 1 CP)

oder

4 Prüfungsleistungen: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Protokoll etc.) (je 1 CP)

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Herbert Oberbeck

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

2. Studienjahr

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Themenmodul Urbanisierung und Mobilität		Modulnummer: SW-SOZ-19	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 210 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK International vergleichende Sozialstrukturanalyse Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (1) (KK) Sozialstruktur und soziale Ungleichheit (2) (KK) KK Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften Bevölkerung und demografischer Wandel (1) (KK) KK Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Dr. Nicole Holzhauser Dipl.-Soz. Jochen Baumann Dr. Sebastian Böhm			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, Aspekte von Differenz und Ungleichheit identifizieren zu können. Strukturmerkmale der Siedlung und Mobilität moderner Gesellschaften zu benennen und Konzepte der Stadtsoziologie zu reflektieren. Prognosen zur Entwicklung von Migration und Demographie einordnen zu können. die Kenntnisse über die Siedlungsentwicklung und Mobilität moderner Gesellschaften eigenständig zu strukturieren sowie zentrale Argumentationslinien der aktuellen Diskussionen wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug zu reflektieren. die institutionellen, rechtlichen, ökologischen und ökonomischen Rahmenbedingungen einzubeziehen. den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt einzunehmen. Interessenlagen und Konfliktpotenziale im Prozess der Urbanisierung und Mobilitätsentwicklung und ihre Umweltfolgen zu identifizieren und einzuschätzen. Analysetechniken und Methodenkompetenzen in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. Methoden und Befunde international vergleichender Sozialstrukturanalyse zu kennen und kritisch zu reflektieren.			
Inhalte: Sozialer Wandel und Globalisierung International vergleichende Sozialstrukturanalyse: Inklusion und Exklusion im 21. Jahrhundert Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften: Versorgungsansprüche und -realitäten Stadt- und Regionalentwicklung unter den Bedingungen der Globalisierung Verkehr und Logistik im 21. Jahrhundert Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung von Produktions- und Konsumstrukturen Gesellschaft und Natur: Grunddimensionen des Interaktionsverhältnisses			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: In zwei der vier sozialwissenschaftlichen Themenmodule ist eine lange Hausarbeit (15-20 S./4 CP) als Modulabschlussprüfung vorzulegen (je 1x aus ZdA oder UMO und SMO oder IPÖ). In den anderen beiden Modulen werden 4 CP erreicht durch: zweistündige Klausur (bei Vorlesung) oder eine mündliche Modulabschlussprüfung (20Min./2 CP) als Teilprüfungsleistung und/oder: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Thesenpapier, Protokoll etc./ 2 CP)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 2. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Themenmodul Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft		Modulnummer: SW-SOZ-20	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 6 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 210 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Politische Ökonomie Politische Ökonomie (KK) KK Staats-, Demokratie- und Steuerungstheorie Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (1) (KK) Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (2) (KK) Staats-, Steuerungs- und Demokratietheorien (3) (KK) VL/KK Vergleichende Regierungslehre Einführung in die Vergleichende Regierungslehre (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Dr. Kirstin Lindloff Prof. Dr. Nils C. Bandelow Dr. Colette Sophie Vogeler			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die staats-, demokratie- und steuerungstheoretischen Konzeptionen benennen und einordnen zu können. den Themenschwerpunkt der politischen Steuerung in den verschiedenen Feldern eigenständig zu strukturieren. Argumentationslinien und Diskussionen des thematischen Schwerpunktes wiederzugeben. die institutionellen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen, die den Politikbereich kennzeichnen, einzubeziehen. Interessenlagen und Konfliktpotenziale der relevanten staatlichen und außerstaatlichen Akteure im Themenschwerpunkt zu identifizieren und einzuschätzen. die politischen Gestaltungsmöglichkeiten in den Politikfeldern zu erkennen. die gewonnenen Kenntnisse im interdisziplinären Bezug der angesprochenen Bereiche zu reflektieren. den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt einzunehmen. Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden. die Folgen der integrativen Betrachtung des Themenschwerpunktes am praktischen Beispiel umzusetzen. Informationen über neue Forschungsschwerpunkte zu erlangen. weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren.			
Inhalte: Staats-, Demokratie- und Steuerungstheorie Staatliche und außerstaatliche Akteure und Organe der Willensbildung Politikgestaltung und Partizipation Politische Ökonomie Steuerung von Staat, Markt und Gesellschaft in ausgewählten Politikfeldern Regionalisierungsprozesse auf nationaler und globaler Ebene			
Lernformen: Additive Veranstaltungsformen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Prüfungsleistung/en:

In den vier sozialwissenschaftlichen Themenmodulen muss in Soziologie (ZdA oder UMO) und Politikwissenschaft (SMG oder IPÖ) je 1x 1 lange Hausarbeit (15-20 S.) als Modulabschlussprüfung erbracht werden.

In den zwei anderen Modulen, in denen keine lange Hausarbeit geschrieben wird, muss in jeder der drei LV mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden (in Summe Prüfungsleistungen über 4 CP)

Entweder

1 Prüfungsleistung: zweistündige Klausur (bei Vorlesung) oder eine mündliche Modulabschlussprüfung (20Min.) oder Hausaufgabe(n) (je 2 CP)

und

2 Prüfungsleistungen: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Protokoll etc.) (je 1 CP)

oder

4 Prüfungsleistungen: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Protokoll etc.) (je 1 CP)

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

Nils C. Bandelow

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

2. Studienjahr

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Themenmodul Internationalisierung von Politik und Ökonomie		Modulnummer: SW-SOZ-21	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 210 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Theorie der Internationalen Beziehungen Theorien der Internationalen Beziehungen (2) (KK) Theorien der Internationalen Beziehungen (1) (KK) KK Globalisierung und Global Governance Globalisierung und Global Governance (1) (KK) Globalisierung und Global Governance (2) (KK) KK Europäische Integration			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: ! bitte andere Person auswählen Dr. Bastian Loges Steffen Stübig, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, Kenntnisse über zentrale Aspekte des internationalen Systems (Akteure, Politikfelder, Handlungsebenen, Regelungsformen, Entwicklungstendenzen) zu erwerben. Theorien und Ansätze zum Verständnis des internationalen Systems aufzeigen zu können. Kenntnisse über Strukturen, Institutionen, Akteure und Entwicklungstendenzen der Weltwirtschaft anwenden zu können. Außenwirtschaftstheorie/ Außenwirtschaftspolitik in ihren Strukturen zu benennen. zum sachgerechten Umgang mit den wichtigsten Informationsquellen und Hilfsmitteln zu den Internationalen Beziehungen und zur Internationalisierung von Politik und Ökonomie (Datenbanken, Bibliotheken, Lexika, Statistiken, Zeitschriften, Dokumentensammlungen, Chroniken etc.). zur Systematisierung und Strukturierung erworbener Kenntnisse. zum reflexiven Umgang mit Methoden, Theorien und Ansätzen zur IB und IPÖ. die Fähigkeit zur Identifizierung von Problemen, Formulierung von Fragestellungen, Identifizierung von Lösungswegen und Methodenwahl, Sammlung von Material und Formulierung von Konzepten zu entwickeln. vorgegebene oder selbst gestellte Aufgaben in limitierten Zeiträumen mündlich und schriftlich zu präsentieren.			
Inhalte: Theorie der Internationalen Beziehungen Internationale Politische Ökonomie Globalisierung und Global Governance Frieden und Konflikt in der Weltgesellschaft Wohlstand und Armut in der Weltgesellschaft Regieren in Europa Informationsquellen, Hilfsmittel und Recherchetechniken im Bereich IB/ IPÖ Die Veranstaltungen des Moduls werden z.T. in englischer Sprache abgehalten			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			

Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten:

Prüfungsleistung/en:

In den vier sozialwissenschaftlichen Themenmodulen muss in Soziologie (ZdA oder UMO) und Politikwissenschaft (SMG oder IPÖ) je 1x 1 lange Hausarbeit (15-20 S.) als Modulabschlussprüfung erbracht werden.

In den zwei anderen Modulen, in denen keine lange Hausarbeit geschrieben wird, muss in jeder der drei LV mindestens eine Prüfungsleistung erbracht werden (in Summe Prüfungsleistungen über 4 CP)

Entweder

1 Prüfungsleistung: zweistündige Klausur (bei Vorlesung) oder eine mündliche Modulabschlussprüfung (20Min.) oder Hausaufgabe(n) (je 2 CP)

und

2 Prüfungsleistungen: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Protokoll etc.) (je 1 CP) oder

4 Prüfungsleistungen: Schriftliche und/oder mündliche Ausarbeitung/Präsentation (Kurzreferat, Protokoll etc.) (je 1 CP)

Turnus (Beginn):

jährlich Wintersemester

Modulverantwortliche(r):

! bitte andere Person auswählen

Sprache:

Deutsch

Medienformen:

Literatur:

Erklärender Kommentar:

Kategorien (Modulgruppen):

2. Studienjahr

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Methodenmodul Empirische Sozialforschung (quantitativ)		Modulnummer: SW-SOZ-32	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	240 h
Pflichtform:	Pflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: GK 1: Quantitative Analyseverfahren I Quantitative Sozialforschung I (1) (GK) Quantitative Sozialforschung I (2) (GK) Quantitative Sozialforschung I (1) (GK) Quantitative Sozialforschung I (4) (GK) GK 2: Quantitative Analyseverfahren II Quantitative Sozialforschung II (1) (KK) Quantitative Sozialforschung II (2) (KK) Quantitative Sozialforschung II (3) (KK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck ! bitte andere Person auswählen Dr. Andre Tatjes, M.A. Dr. Sebastian Böhm Dr. Okka Zimmermann			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, praxisorientierte quantitative Erhebungen zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten. Gleichzeitig erlernen sie den Umgang mit amtlichen Datenquellen sowie deren Aufbereitung zu sekundäranalytischen Zwecken. Die Studierenden können die Grundmethoden der deskriptiven Statistik anwenden und beherrschen einfache Methoden der induktiven Statistik (Signifikanztests). Sie werden befähigt, Daten aus unterschiedlichen Quellen als SPSS-Files zu generieren und zu analysieren.			
Inhalte: Überblick über Inhalte, Systematik und Nutzungsmöglichkeiten der amtlichen Statistik Einführung in das Statistikprogramm SPSS Grundlagen der deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Zusammenhangsanalysen, nicht-parametrische Tests, Mittelwert- und Varianzanalysen, bivariate Regressionen) Einführung in die induktive Statistik (Stichprobentheorie, Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung, Signifikanztests)			
Lernformen: Seminare, PC-Übungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Hausaufgabe als Modulabschlussprüfung: Eigenständige Analyse mit SPSS auf Basis eines vorgegeben Mikrofyles (z.B. Lehr-SOEP) oder aggregierter Daten (z.B. Genesis-Zeitreihen Statistisches Bundesamt) Anwendung von Verfahren der deskriptiven und induktiven Statistik. Zusammenfassende Darstellung zentraler Ergebnisse in textlicher und grafischer Form (Voraussetzung: Erfolgreiche Prüfung im Methodenmodul Empirische Sozialforschung (qualitativ)) Für die Erstellung der Hausaufgabe wird ein Zeitrahmen von 4 Wochen nach Themenvergabe vorgegeben. Die Auswertung sollte mit einem durchschnittlichen Stundenaufwand von 60 Stunden (2 CP) erarbeitet werden können. Falls das Methodenmodul Empirische Sozialforschung (qualitativ) durch eine benotete Hausaufgabe abgeschlossen wurde, können die Kreditpunkte für das Methodenmodul Empirische Sozialforschung (quantitativ) auch über eine zweistündige Klausur erworben werden.			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			

Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 2. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung I		Modulnummer: SW-SOZ-22	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Entwicklungs- und Regionalökonomik (VÜ) Ökonomie des Staates (Mikroökonomik 2) (VÜ) Grundlagen der Verkehrsökonomik (V) Geldtheorie und Politik der Europäischen Zentralbank (V) Steuertheorie und -politik (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend sind zwei Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungsangebot für die BA der Abteilung Volkswirtschaftslehre zu wählen: z.B.: Spieltheorie, Verkehrsökonomik, Mikroökonomik II, Makroökonomik II, Finanzwissenschaft, Wirtschaftspolitik, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Räumliche Wirtschaftsbeziehungen, Regional- und Raumplanung (-politik, Geldtheorie und Politik der Europäischen Zentralbank			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. habil. Gernot Sieg Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. hc. mult. Franz Peter Lang ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. rer. pol. Horst Keppler			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die Funktionsweisen spezieller Bereiche der Volkswirtschaftslehre vertieft zu durchdringen. ein vertieftes Verständnis für spezifische Anwendungen theoretischer Konzepte der Mikro- und Makroökonomik zu entwickeln. wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Prozesse unter Berücksichtigung sektoraler und internationaler Divergenzen zu verstehen.			
Inhalte: Anwendungsorientierte Vertiefung von mikro- und makroökonomischen Theorien im Rahmen spezieller Fragestellungen aus sektoralen, nationalen, und internationalen Wirtschaftspolitiken, Problemen der Budgetpolitik (Finanzwissenschaft), Europäischen Integrationspolitik, internationalen Beziehungen etc.			
Lernformen: Vorlesungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bachelorprüfungsordnung 2009: Im 2. Studienjahr müssen zwei Interdisziplinäre Module gewählt werden, für eines der Module muss eine Prüfungsleistung, für das andere eine Studienleistung erbracht werden. Prüfungsleistung oder Studienleistung: Eine benotete zweistündige Klausur oder zwei einstündige Klausuren je nach Angebot des Instituts Bachelorprüfungsordnung 2006: Prüfungsleistung: Eine benotete zweistündige Klausur oder zwei einstündige Klausuren je nach Angebot des Instituts (Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls III (Wirtschaft); wird das interdisziplinäre Modul VWL-Vertiefung mehrmals (mit unterschiedlichen Schwerpunkten) gewählt, ist sicherzustellen, dass bei der Wahl keine Lehrveranstaltungen doppelt eingebracht werden.)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Gernot Sieg			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre A (Grundlagen und Produktion) 2006		Modulnummer: SW-SOZ-23	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 60 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 90 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahl		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL Einführung in die Betriebswirtschaftslehre Einführung in die Unternehmensführung (V) VL Einführung in die Produktionswirtschaft Einführung in Produktion und Logistik (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. Thomas Stefan Spengler Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die Grundlagen der Allgemeinen BWL, der Produktionswirtschaft, der Personalwirtschaft, der Finanzwirtschaft und des Marketing zu verstehen. die unterschiedlichen betrieblichen Unternehmensfunktionen und Organisationsformen voneinander abzugrenzen und zu beschreiben. die betriebswirtschaftliche Realität exemplarisch aus der Perspektive von einem weiteren Kernbereich der BWL zu betrachten (Produktionswirtschaft)			
Inhalte: BWL A Teil 1: - Grundlegende Begrifflichkeiten der Betriebswirtschaftslehre - Grundlagen der Unternehmensgenese, der Organisation und Planung - Grundlagen der Beschaffungswirtschaft und des Controllings BWL A Teil 2: - Einführung und Grundbegriffe - Produktionstypologie, Planungsaufgaben des Produktionsmanagements, Technologien - Produktionstheorie, Erfolgstheorie und Produktionsmanagement			
Lernformen: Vorlesungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsleistung: Zwei benotete einstündige Klausuren als Teilprüfungen in zwei der Vorlesungen			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Thomas Stefan Spengler			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre B (Finanzen + Marketing)		Modulnummer: SW-SOZ-24	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL Finanzwirtschaft und Investition Investitionsgütermarketing (V) Internet-Marketing und Electronic Commerce (V) VL Einführung in das Marketing Einführung in das Marketing (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. Marc Gürtler Prof. Dr. Dr. h.c. Wolfgang Fritz			
Qualifikationsziele: Die Studierenden besitzen nach Abschluss dieses Moduls ein grundlegendes Verständnis der Finanzwirtschaft und des Marketing. grundlegende Kenntnisse hinsichtlich des Einsatzes von Finanzierungsinstrumenten und können die Vorteilhaftigkeit von Investitionsprojekten mit Hilfe finanzwirtschaftlicher Verfahren beurteilen. die Fähigkeit, betriebswirtschaftliche Realität aus der Perspektive des Marketing zu betrachten.			
Inhalte: BWL B - Teil 1 (Finanzen): ° Fisher-Separation und Kapitalwert ° Statistische und Dynamische Vorteilhaftigkeit ° Parameterregeln ° Grundlagen der Unternehmensfinanzierung ° Irrelevanz der Finanzierung ° Dean-Modell ° Vollständige Finanzplanung BWL B Teil 2 (Marketing): ° Allgemeine Grundlagen des Marketing ° Marketing-Forschung ° Ziele und Basisstrategien des Marketing ° Instrumente der Arbeitsmarktgestaltung ° Marketing- Implementierung ° Marketing-Kontrolle			
Lernformen: Vorlesungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Zwei benotete einstündige Klausuren			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Marc Gürtler			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Medienwissenschaften Basismodul M1 Medientheorie/ - geschichte 2006		Modulnummer: SW-SOZ-25	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:		SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Es sind drei Veranstaltungen (2x S/VL und 1x Ü/VL mit je 2 SWS) zu absolvieren. In der Regel besteht keine Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls. Bei eventuellen Ausnahmen werden sinnvolle Kombinationen angeboten.			
Lehrende: Prof. Dr. Heike Klippel ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. Rolf F. Nohr Yvonne Spielmann			
Qualifikationsziele: Ansatzpunkt sind die Vorannahmen der Studierenden über Medien; diese sollen eine erste theoretische und geschichtliche Überformung und Differenzierung erfahren. Ziel ist es insbesondere, die Perspektivenvielfalt der Theoriebildung kennen zu lernen. Zusätzlich werden die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.			
Inhalte: Grundbegriffe des Gegenstandsbereichs Medien und Erwerb erster fundierter Fachkenntnisse: Was sind eigentlich Medien, wie lassen sie sich kategorisieren? Wie muß man sich die historischen Dimensionen dessen vorstellen, was Medien sind? Diese Themen werden exemplarisch am Beispiel einzelner Medien erläutert. Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein: Basistexte der Medientheorie, Einführung in die Mediengeschichte, Fernsehtheorien, Filmgeschichte.			
Lernformen: Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminar Diskussionen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Für die Modulprüfung eine Hausarbeit, Klausur oder ein Referat mit Verschriftlichung, die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss. Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. (Selbststudium 30h gemäß Literaturliste Propädeutik (Aushang Medienwissenschaften) parallel zum Modul M1.) Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Yvonne Spielmann			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: Teilnahmevoraussetzungen: Erfolgreich abgeschlossene Propädeutik oder parallel stattfindender Besuch derselben bei Studierenden im 1. Semester. Selbststudium 30h gemäß Literaturliste Propädeutik (Aushang Medienwissenschaften) parallel zum Modul M1.			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Medienwissenschaften Basismodul M2 Medienanalyse 2006		Modulnummer: SW-SOZ-26	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen:			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Es sind drei Veranstaltungen (2x S/VL und 1x Ü/VL mit je 2 SWS) zu absolvieren. In der Regel besteht keine Wahlmöglichkeit innerhalb des Moduls. Bei eventuellen Ausnahmen werden sinnvolle Kombinationen angeboten.			
Lehrende: Yvonne Spielmann Prof. Dr. Heike Klippel ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. Rolf F. Nohr			
Qualifikationsziele: Ansatzpunkt sind die bereits vorhandenen Medienkompetenzen der Studierenden, die nach zwei Seiten hin ausdifferenziert werden: Entwicklung von Verständnis für die Vielfalt der Medien und Erwerb vorurteilsfreier Herangehensweisen an massenmediale Erzeugnisse wie auch mit Sonderformen. Erweiterung des Erfahrungsraums der Studierenden.			
Inhalte: Grundbegriffe für Verständnis und Interpretation medialer Produkte werden im Umgang mit konkreten Phänomenen erarbeitet. Zwei Dimensionen sind dabei wichtig: die Auseinandersetzung und Konfrontation mit Medienprodukten, die außerhalb des Mainstreams liegen wie z.B. Medienkunst oder historische mediale Erscheinungen, sowie mit massenmedialen Produkten. Themen der Seminare in diesem Modul könnten z. B. sein: Einführung in die Film- und Fernsehanalyse, Medienkunst und Medienästhetik, Videoclips.			
Lernformen: Diskursive Lernformen wie Referate, Gruppenarbeiten, Seminardiskussionen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Für die Modulprüfung eine Hausarbeit, Klausur oder ein Referat mit Verschriftlichung, die in dem (einem der) Seminar(e) des Moduls abgeschlossen werden muss. Neben der aktiven Teilnahme an den Lehrveranstaltungen spielt die Vor- und Nachbereitung und weitergehende Lektüre im Selbststudium eine große Rolle. (Selbststudium 30h gemäß Literaturliste Propädeutik (Aushang Medienwissenschaften) parallel zum Modul M2.) Kurze Textreferate zu Beginn der Stunde und Stundenprotokolle können die Lehrveranstaltung ergänzen.			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Rolf F. Nohr			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Medienwissenschaften Basismodul M5 Massenkommunikation und Massenmedien: Grundlagen der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung		Modulnummer: SW-SOZ-27	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 45 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 105 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (VL) (V) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (1) (S) Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaften (2) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Vorlesung Massenkommunikation und Massenmedien Seminar Massenkommunikation und Massenmedien			
Lehrende: ! bitte andere Person auswählen Dipl.-Math. Werner Große			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sollen in einführenden Lehrveranstaltungen Grundkenntnisse über zentrale Fragestellungen, Begriffe und kultur- wie kommunikationswissenschaftliche Theoriekonzepte der Medieninhalts- und Medienwirkungsforschung (mit Schwerpunkt auf TV) erhalten. In Seminaren sollen mittels der Vorstellung ausgewählter medienwissenschaftlicher Texte grundlegende Methoden wissenschaftlichen Arbeitens trainiert werden und Studierende zu einer eigenständigen Vertiefung angesprochener Themen und Problemstellungen befähigt werden.			
Inhalte: Geschichte, Grundbegriffe und Grundprobleme der Massenkommunikation und Massenmedien Rundfunksysteme in Deutschland und Europa Fernseh- und Medientheorien Themen- und Formatanalysen			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesung und Seminar; Präsentationen, Textanalysen, Thesendiskussionen,			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bachelorprüfungsordnung 2009: Im 2. Studienjahr müssen zwei Interdisziplinäre Module gewählt werden, für eines der Module muss eine Prüfungsleistung, für das andere eine Studienleistung erbracht werden. Prüfungsleistung oder Studienleistung: Präsentation und kurze schriftliche Hausarbeit im Seminar (Modulprüfung). Bachelorprüfungsordnung 2006: Prüfungsleistung: Präsentation und kurze schriftliche Hausarbeit im Seminar (Modulprüfung)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Hero Janßen			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Einführung in die Psychologie		Modulnummer: SW-SOZ-28	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 60 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 90 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahl		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL Einführung in die Psychologie Psychologie der Persönlichkeit (V) Entwicklung über die Lebensspanne (V) Sozialpsychologie (V) Allgemeine Psychologie I (V) Allgemeine Psychologie II (V) Tutorium zu Einführung in die Psychologie			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Wolfgang Schulz Prof. Dr. Daniela Hosser Prof. Dr. Cornelia Dowling Prof. Dr. Frank Eggert Prof. Dr. Mark Vollrath			
Qualifikationsziele: · Die Studierenden verfügen über erste Kenntnisse und einen Überblick über die wichtigsten Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie sowie ihrer wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen. · Sie erkennen, dass Psychologie eine empirische Wissenschaft ist, und sind in der Lage, die Perspektive von Versuchspersonen einzunehmen.			
Inhalte: · Einführung in die Grundlagen- und Anwendungsfächer der Psychologie · Einführung in die wissenschaftstheoretischen, methodischen, anthropologischen, historischen und ethischen Grundlagen der Psychologie			
Lernformen: Vorlesung, Tutorium, Gruppenarbeit			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Klausur (Dauer: 60 bis 90 Minuten)			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Wolfgang Schulz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Psychologie in Technik, Verkehr und Wirtschaft		Modulnummer: PSY-IfP4-17	
Institution: Psychologie 4		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL Psychologie in Arbeit und Technik, Verkehr und Wirtschaft Bereiche Arbeits- und Ingenieurspsychologie, Markt- und Werbepsychologie oder Medienpsychologie Kommunikations- und Medienpsychologie (V) Arbeitspsychologie (V) Ingenieur- und Verkehrspsychologie (V) Grundlagen der Organisationspsychologie (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): VL Psychologie in Arbeit und Technik, Verkehr und Wirtschaft sowie eine Vorlesung aus den Bereichen Arbeits- und Ingenieurspsychologie, Markt- und Werbepsychologie oder Medienpsychologie			
Lehrende: Dr. Petra Sandhagen Prof. Dr. Simone Kauffeld Prof. Dr. Mark Vollrath			
Qualifikationsziele: Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Arbeits- und Organisationspsychologie sowie über Grundlagen aus der Verkehrspsychologie Sie haben einen Einblick in wichtige Aufgabenstellungen und Probleme im Arbeitskontext und kennen beispielhaft praktische Lösungsansätze. Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse der Parameter der menschlichen Informationsverarbeitung, die bei der Gestaltung technischer Systeme berücksichtigt werden müssen. Sie kennen die Rolle des Menschen in technischen Systemen und die Aufgabenverteilung zwischen Mensch und Maschine oder Die Studierenden kennen die wichtigsten Inhalte und Methoden zur Deskription, Erschließung und Prognose psychologischer Merkmale eines bestimmten Marktes. Insbesondere sind sie vertraut mit Inhalten und Forschungsmethoden zur Analyse des Erlebens, Denkens und Verhaltens von Konsumenten. oder Die Studierenden kennen die grundlegenden Theorien und Befunde zum Einfluss der Medien auf menschliches Erleben, Verhalten und die Kommunikation der Menschen untereinander und sind in der Lage, diese und andere psychologischen Erkenntnisse in die Medienpraxis umzusetzen. Schlüsselkompetenzen: Lesen wissenschaftlicher Texte, Literaturlaufarbeitung, Arbeitstechniken zur Recherche und Auswertung wissenschaftlicher Literatur			
Inhalte: Inhalte: Erleben und Verhalten in Organisationen (OB) Taylorismus, Human Relations, Neue Formen der Arbeit Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung Arbeitszufriedenheit, Motivation, Leistung Gruppenarbeit, Arbeit und Gesundheit Berufswahl und Eignung Verkehrspsychologie ausgewählte Theorien und Befunde der Arbeits- und Ingenieurspsychologie oder der Markt- und Werbepsychologie oder der Medienpsychologie			
Lernformen: Vorlesung und Übung, Diskussionen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Modulprüfung: Klausur (Dauer: 60 bis 90 Minuten) oder mündliche Prüfung (20 bis 30 Minuten) nach Wahl der Prüferin/des Prüfers			

Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester
Modulverantwortliche(r): Simone Kauffeld
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Recht (BGB I + BGB II)		Modulnummer: SW-SOZ-30	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 60 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahl		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: VL Bürgerliches Recht I Bürgerliches Recht I (V) VL Bürgerliches Recht II Bürgerliches Recht II (VÜ) Ü Bürgerliches Recht Übung im Bürgerlichen Recht II (Ü)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Andreas Klees			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, · die Grundprinzipien einer Zivilrechtsordnung und ihre Bedeutung für ein wettbewerblich-marktwirtschaftliches System zu verstehen. · einfache juristische Zivilrechtsfälle zu lösen. · Verträge zu gestalten und Vertragsrisiken einschätzen zu können.			
Inhalte: BGB I + II: · Einführung in die Rechtswissenschaft, Grundlagen des Privatrechts, insbesondere Vertragsfreiheit · Juristische Methodik der Fallbearbeitung · Rechts- Geschäfts- und Deliktsfähigkeit, natürliche und juristische Personen, Willenserklärungen, Vertragsabschluss, Anfechtung und Stellvertretung · Recht der allgemeinen Geschäftsbedingungen, Schuldrecht Allgemeiner Teil, insbesondere Leistungsstörungen, Verbraucherrecht · Schuldrecht Besonderer Teil, insbesondere Kauf- und Werkvertragsrecht · Unerlaubte Handlungen, einschließlich Produkt- und Produzentenhaftung · Bereicherungsrecht · Grundzüge des Sachenrechts, insbesondere Mobiliarsachenrecht			
Lernformen: Vorlesungen und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bachelorprüfungsordnung 2009: Im 2. Studienjahr müssen zwei Interdisziplinäre Module gewählt werden, für eines der Module muss eine Prüfungsleistung, für das andere eine Studienleistung erbracht werden. Prüfungsleistung oder Studienleistung: Bestandene, benotete 90-minütige Klausur BGB I oder BGB II Bachelorprüfungsordnung 2006: Prüfungsleistung: Bestandene, benotete 90-minütige Klausur BGB I oder BGB II			
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester			
Modulverantwortliche(r): Andreas Klees			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			

Voraussetzungen für dieses Modul:

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Recht (Unternehmensrecht/ Arbeitsrecht)		Modulnummer: SW-SOZ-31	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 45 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 105 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Wahl		SWS: 3	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Energierrecht I (V) Umweltrecht (V) Einführung in das Öffentliche Recht (V) Unternehmensrecht Unternehmensrecht (V) Übungen im Unternehmensrecht (Ü) Arbeitsrecht Medienrecht			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): 2 LV (VL) aus Unternehmensrecht oder Arbeitsrecht oder Medienrecht oder Umweltrecht oder Recht der erneuerbaren Energien (je nach Angebot)			
Lehrende: Prof. Dr. Andreas Klees			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, sich im wirtschafts- bzw. arbeits- oder medienrechtlichen Bereich zu orientieren und ein Verständnis von Gesellschaftsformen und Haftung zu entwickeln. die Funktionsweisen eines wettbewerblichen Ordnungssystems zu verstehen.			
Inhalte: Unternehmensrecht: Handelsrecht und Gesellschaftsrecht Wettbewerbsrecht, Kartell- und Konzernrecht, Markenrecht oder: Grundlagen des Arbeitsrechts oder: Grundlagen des Medienrechts			
Lernformen: Vorlesungen und Übung			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bestandene, benotete zweistündige Klausur oder 20minütige mündliche Modulabschlussprüfung am Ende der Lehreinheit			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Andreas Klees			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung III		Modulnummer: SW-SOZ-53	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Entwicklungs- und Regionalökonomik (VÜ) Ökonomie des Staates (Mikroökonomik 2) (VÜ) Grundlagen der Verkehrsökonomik (V) Geldtheorie und Politik der Europäischen Zentralbank (V) Steuertheorie und -politik (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend sind zwei Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungsangebot für die BA der Abteilung Volkswirtschaftslehre zu wählen: z.B.: Spieltheorie, Verkehrsökonomik, Mikroökonomik II, Makroökonomik II, Finanzwissenschaft, Wirtschaftspolitik, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Räumliche Wirtschaftsbeziehungen, Regional- und Raumplanung (-politik)			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. habil. Gernot Sieg Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. hc. mult. Franz Peter Lang ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. rer. pol. Horst Keppler			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die Funktionsweisen spezieller Bereiche der Volkswirtschaftslehre vertieft zu durchdringen. ein vertieftes Verständnis für spezifische Anwendungen theoretischer Konzepte der Mikro- und Makroökonomik zu entwickeln. wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Prozesse unter Berücksichtigung sektoraler und internationaler Divergenzen zu verstehen.			
Inhalte: Anwendungsorientierte Vertiefung von mikro- und makroökonomischen Theorien im Rahmen spezieller Fragestellungen aus sektoralen, nationalen, und internationalen Wirtschaftspolitiken, Problemen der Budgetpolitik (Finanzwissenschaft), Europäischen Integrationspolitik, internationalen Beziehungen etc.			
Lernformen: Vorlesungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bachelorprüfungsordnung 2009: Im 2. Studienjahr müssen zwei Interdisziplinäre Module gewählt werden, für eines der Module muss eine Prüfungsleistung, für das andere eine Studienleistung erbracht werden. Prüfungsleistung oder Studienleistung: Eine benotete zweistündige Klausur oder zwei einstündige Klausuren je nach Angebot des Instituts Bachelorprüfungsordnung 2006: Prüfungsleistung: Eine benotete zweistündige Klausur oder zwei einstündige Klausuren je nach Angebot des Instituts (Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls III (Wirtschaft); wird das interdisziplinäre Modul VWL-Vertiefung mehrmals (mit unterschiedlichen Schwerpunkten) gewählt, ist sicherzustellen, dass bei der Wahl keine Lehrveranstaltungen doppelt eingebracht werden.)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Gernot Sieg			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul VWL-Vertiefung II		Modulnummer: SW-SOZ-52	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	60 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	90 h
Pflichtform:	Wahl	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Entwicklungs- und Regionalökonomik (VÜ) Ökonomie des Staates (Mikroökonomik 2) (VÜ) Grundlagen der Verkehrsökonomik (V) Geldtheorie und Politik der Europäischen Zentralbank (V) Steuertheorie und -politik (VÜ)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend sind zwei Lehrveranstaltungen aus dem Vertiefungsangebot für die BA der Abteilung Volkswirtschaftslehre zu wählen: z.B.: Spieltheorie, Verkehrsökonomik, Mikroökonomik II, Makroökonomik II, Finanzwissenschaft, Wirtschaftspolitik, Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Räumliche Wirtschaftsbeziehungen, Regional- und Raumplanung (-politik), Geldtheorie und Politik der Europäischen Zentralbank			
Lehrende: Prof. Dr. rer. pol. habil. Gernot Sieg Prof. Dr. rer. pol. habil. Dr. hc. mult. Franz Peter Lang ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. rer. pol. Horst Keppler			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die Funktionsweisen spezieller Bereiche der Volkswirtschaftslehre vertieft zu durchdringen. ein vertieftes Verständnis für spezifische Anwendungen theoretischer Konzepte der Mikro- und Makroökonomik zu entwickeln. wirtschaftspolitische und sozio-ökonomische Prozesse unter Berücksichtigung sektoraler und internationaler Divergenzen zu verstehen.			
Inhalte: Anwendungsorientierte Vertiefung von mikro- und makroökonomischen Theorien im Rahmen spezieller Fragestellungen aus sektoralen, nationalen, und internationalen Wirtschaftspolitiken, Problemen der Budgetpolitik (Finanzwissenschaft), Europäischen Integrationspolitik, internationalen Beziehungen etc.			
Lernformen: Vorlesungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bachelorprüfungsordnung 2009: Im 2. Studienjahr müssen zwei Interdisziplinäre Module gewählt werden, für eines der Module muss eine Prüfungsleistung, für das andere eine Studienleistung erbracht werden. Prüfungsleistung oder Studienleistung: Eine benotete zweistündige Klausur oder zwei einstündige Klausuren je nach Angebot des Instituts Bachelorprüfungsordnung 2006: Prüfungsleistung: Eine benotete zweistündige Klausur oder zwei einstündige Klausuren je nach Angebot des Instituts (Voraussetzung: Erfolgreicher Abschluss des Basismoduls III (Wirtschaft); wird das interdisziplinäre Modul VWL-Vertiefung mehrmals (mit unterschiedlichen Schwerpunkten) gewählt, ist sicherzustellen, dass bei der Wahl keine Lehrveranstaltungen doppelt eingebracht werden.)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Gernot Sieg			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			

Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre D (Dienstleistung)		Modulnummer: SW-SOZ-71	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 150 h	Präsenzzeit: 0 h	Semester: 0	
Leistungspunkte: 5	Selbststudium: 0 h	Anzahl Semester: 0	
Pflichtform:		SWS: 4	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Dienstleistungsmanagement (V) Dienstleistungsmarketing (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Es müssen beide Veranstaltungen besucht werden!			
Lehrende: Prof. Dr. David Woisetschläger			
Qualifikationsziele: In diesem Modul erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis über Fragestellungen des Managements von Dienstleistungsbetrieben und der Vermarktung von Dienstleistungen. Die Studierenden lernen ein breites Spektrum von Methoden zur Analyse betriebswirtschaftlicher Fragestellungen in verschiedenen Dienstleistungsfeldern kennen.			
Inhalte: - Merkmale und Typologien von Dienstleistungen - Kundenverhalten im Dienstleistungsprozess - Qualitätsmanagement - Kundenbeziehungsmanagement - Marketing von Dienstleistungen			
Lernformen: Vorlesungen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Im 2. Studienjahr müssen zwei Interdisziplinäre Module gewählt werden, für eines der Module muss eine Prüfungsleistung, für das andere eine Studienleistung erbracht werden. Prüfungsleistung oder Studienleistung: Eine benotete zweistündige Klausuren über beide VL			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): David Woisetschläger			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: Powerpoint			
Literatur: Zeithaml/Bitner/Gremler (2006): Services Marketing			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: ISoWi Interdisziplinäres Modul Betriebswirtschaftslehre C (Organisation und Personal)		Modulnummer: SW-SOZ-54	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	150 h	Präsenzzeit:	56 h
Leistungspunkte:	5	Selbststudium:	94 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	4
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Organisation (V) Personalführung (V) Strategische Unternehmensführung (V)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): zwei von drei VL (VL Personalführung und VL Strategische Unternehmensführung im SoSe, VL Organisation im WS)			
Lehrende: Prof. Dr. Dietrich von der Oelsnitz			
Qualifikationsziele: Die Studierenden sind nach Abschluss dieses Moduls in der Lage, Methoden der strategischen Analyse sowie die Basisstrategien der absatzorientierten Unternehmensführung nachzuvollziehen. Des Weiteren soll den Studenten das breite Spektrum möglicher Führungsstile und -modelle mitsamt ihrem verhaltenstheoretischen Hintergrund nähergebracht werden. Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss des Moduls in der Lage zu erkennen, welches Führungsverhalten in welchem Kontext erfolgversprechend ist.			
Inhalte: Personalführung - Aufgaben und der Funktion von Vorgesetz sowie - Darstellung der verhaltenswissenschaftlichen Grundlagen der Personalführung, insbesondere der Motivationstheorie - Basisansätze der Personalführung - Praxisdominierte Führungsmodelle wie bspw. das Harzburger Modell oder Management by- Konzepte Strategische Unternehmensführung - Ausgewählte Ansätze der strategischen Analyse (z.B. Erfahrungskurvenkonzept, Portfoliomodelle und Lebenszykluskonzepte) - Basisstrategien der Unternehmensführung - das Konzept des Hyperwettbewerbs			
Lernformen: Vorlesung des Lehrenden			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsordnung 2009: Im 2. Studienjahr müssen zwei Interdisziplinäre Module gewählt werden, für eines der Module muss eine Prüfungsleistung, für das andere eine Studienleistung erbracht werden.			
Prüfungsleistung oder Studienleistung: benotete zweistündige Klausur oder zwei einstündige Klausuren			
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester			
Modulverantwortliche(r): Dietrich von der Oelsnitz			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): Interdisziplinäre Module (2./3. Studienjahr)			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),			

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Zukunft der Arbeit		Modulnummer: SW-SOZ-33	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	450 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	15	Selbststudium:	360 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK: Subjektive Ansprüche an Arbeit Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (KK) KK: Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich Wirtschaftssoziologie (KK) Neuere Entwicklungen in der Arbeitswelt: Die Transformation der Arbeitswelt durch die Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf das Regulierungssystem der Arbeitsbeziehungen in Industrie und Dienstleistungen (KK) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (KK) Kolloquium			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend ist die Vertiefung eines sozialwissenschaftlichen Themenmoduls. Aus Gesellschaft sind: KK: Subjektive Ansprüche an Arbeit KK: Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich + 1WPK (thematisch zusammenhängend aus Soziologie, Politikwissenschaft oder den interdisziplinären Fächern) zu belegen und 15CP erreichbar.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Stefan Gründler, M.A. Hon.-Prof. Dr. Ralf Kreikebohm			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung in einem Lehrforschungsprojekt anzuwenden.			
Inhalte: Tertiärisierung moderner Gesellschaften: von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft Arbeits- und Berufsstruktur in modernen Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung demographischer Entwicklungen Anlässe und Verlaufsformen von Rationalisierungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Innovationen Partizipation und Kontrolle als Herausforderung für Industrielle Beziehungen und Neue Managementkonzepte (empirisch) Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Arbeit-(prozesse) (empirisch) Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt Zukunftsprognosen für die Entwicklung hochentwickelter Arbeitsgesellschaften im internationalen und Interdisziplinären Bereich			
Lernformen: Vorlesungen, (Projekt-)Seminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Als verpflichtendes Vertiefungsmodul SW-SOZ-33 (15 CP): 3 Prüfungsleistungen: eine lange Hausarbeit (15-20 S.) in einem KK (4 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK Themenerarbeitung und Präsentation im anderen KK (3 CP)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			

Modulverantwortliche(r): Herbert Oberbeck
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Urbanisierung + Mobilität		Modulnummer: SW-SOZ-36	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	450 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	15	Selbststudium:	360 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Stadt- und Regionalentwicklung SUusW/Beide OB (KK) Die Soziologie sozialer Ungleichheit (KK) KK Sozialer Wandel und Globalisierung Die Soziologie sozialer Ungleichheit (KK) SUusW/Beide OB (KK) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Kolloquium			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Lehrveranstaltungen Verpflichtend ist die Vertiefung eines sozialwissenschaftlichen Themenmoduls. Dafür sind aus Gesellschaft: KK Stadt- und Regionalentwicklung KK Sozialer Wandel und Globalisierung und 1 WPK (thematisch zusammenhängend aus Soziologie, Politikwissenschaft oder den aufgeführten interdisziplinären Fächern) zu belegen und 15 CP erreichbar.			
Lehrende: Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka ! bitte andere Person auswählen Dr. Nicole Holzhauser Dr. Herbert Scheibe Dr. Andre Tatjes, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. Sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung im Lehrforschungsprojekt anzuwenden.			
Inhalte: Sozialer Wandel und Globalisierung International vergleichende Sozialstrukturanalyse: Inklusion und Exklusion im 21. Jahrhundert Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften: Versorgungsansprüche und -realitäten Stadt- und Regionalentwicklung unter den Bedingungen der Globalisierung Verkehr und Logistik im 21. Jahrhundert Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung von Produktions- und Konsumstrukturen Gesellschaft und Natur: Grunddimensionen des Interaktionsverhältnisses			
Lernformen: Vorlesungen, (Projekt-)Seminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Als verpflichtendes Vertiefungsmodul SW-SOZ-36 (15 CP): 3 Prüfungsleistungen: eine lange Hausarbeit (15-20 S.) in einem KK (4 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK Themenerarbeitung und Präsentation im anderen KK (3 CP)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			

Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft		Modulnummer: SW-SOZ-37	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	450 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	15	Selbststudium:	360 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	Semester:	5
		Anzahl Semester:	2
		SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Steuerung von Staat, Markt und Gesellschaft in ausgewählten Politikfeldern Fachspezifische Methoden & Qualitative Sozialforschung II (KK) KK Regionalisierungsprozesse (nur Bachelorprüfungsordnung 2006) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Fallorientierte Methoden und Qualitative Comparative Analysis (QCA) (KK) KK Politikgestaltung und Partizipation Begleitkurs zur BA-Arbeit (Innenpolitik)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend ist die Vertiefung eines sozialwissenschaftlichen Themenmoduls. Für KK Steuerung von Staat, Markt und Gesellschaft in ausgewählten Politikfeldern KK Regionalisierungsprozesse und 1 WPK (thematisch zusammenhängend aus Soziologie, Politikwissenschaft oder den aufgeführten interdisziplinären Fächern) sind 15 CP erreichbar.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. Sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung im Lehrforschungsprojekt anzuwenden.			
Inhalte: Staats-, Demokratie- und Steuerungstheorie Staatliche und außerstaatliche Akteure und Organe der Willensbildung Politikgestaltung und Partizipation Politische Ökonomie Steuerung von Staat, Markt und Gesellschaft in ausgewählten Politikfeldern Regionalisierungsprozesse auf nationaler und globaler Ebene			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Als verpflichtendes Vertiefungsmodul SW-SOZ-37 (15 CP): 3 Prüfungsleistungen: eine lange Hausarbeit (15-20 S.) in einem KK (4 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK Themenerarbeitung und Präsentation im anderen KK (3 CP)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Internationalisierung von Politik und Ökonomie		Modulnummer: SW-SOZ-39	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	450 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	15	Selbststudium:	360 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	Semester:	5
		Anzahl Semester:	2
		SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Wohlstand und Armut in der Weltgesellschaft Die politische Ökonomie der internationalen Beziehungen (KK) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Begleitkurs zur Bachelorarbeit KK Friedens- und Konfliktforschung FuKF/IK (S) Internationale Sicherheitspolitik und ihre Wendepunkte - before and after 2022 (KK)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend ist die Vertiefung eines sozialwissenschaftlichen Themenmoduls. Für KK Europäische Integration, KK Wohlstand und Armut in der Weltgesellschaft und 1 WPK (thematisch zusammenhängend aus Soziologie, Politikwissenschaft oder den aufgeführten interdisziplinären Fächern) sind 15 CP erreichbar.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Jasmin Haunschild, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. Sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung im Lehrforschungsprojekt anzuwenden.			
Inhalte: Theorie der Internationalen Beziehungen Internationale Politische Ökonomie Globalisierung und Global Governance Frieden und Konflikt in der Weltgesellschaft Wohlstand und Armut in der Weltgesellschaft Regieren in Europa Informationsquellen, Hilfsmittel und Recherchetechniken im Bereich IB/ IPÖ Die Veranstaltungen des Moduls werden z.T. in englischer Sprache abgehalten.			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Als verpflichtendes Vertiefungsmodul SW-SOZ-39 (15 CP): 3 Prüfungsleistungen: eine lange Hausarbeit (15-20 S.) in einem KK (4 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK Themenerarbeitung und Präsentation im anderen KK (3 CP)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Anja P. Jakobi			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Kommunikationsmodul Interkulturelle Kommunikation		Modulnummer: SW-SOZ-41	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	450 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	15	Selbststudium:	360 h
Pflichtform:	Wahlpflicht	SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Intercultural Communication Cultural Contrasts Political Discourse Foundations of Intercultural Communication (ISOWI) (S)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend sind drei thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen (KK) zu den drei genannten Oberthemen.			
Lehrende: Prof. Dr. phil. Hero Janßen ! bitte andere Person auswählen Linda Block, MPH			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt: zu sprachpraktischer (vor allem auf das Englische bezogene) Handlungskompetenz. zu sprachen- und kulturbezogener Analysekompetenz. andere kommunikative Kontexte (Landeskunde) kennen zu lernen. zur transkulturellen Kontextualisierung.			
Inhalte: Foundations of intercultural communication Institutional talk and cultural contrasts Political discourse Die Veranstaltungen des Moduls werden in englischer Sprache abgehalten.			
Lernformen: Additive Veranstaltungsformen von Vorlesungen, Seminaren, Präsentationen, Protokolle und Thesendiskussionen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Hausarbeit (bis 15 Seiten) in engl. Sprache* (3+1 CP), Präsentation und Handout in engl. Sprache (2+1 CP), Kurzpräsentation in engl. Sprache (1 CP) (*für die schriftlichen englischen Leistungen werden pro LV 30h zusätzlich anerkannt)			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Hero Janßen			
Sprache: Englisch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr			
Voraussetzungen für dieses Modul:			
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),			
Kommentar für Zuordnung: ---			

Modulbezeichnung: ISoWi Kommunikationsmodul Politische Kommunikation und Politikberatung				Modulnummer: SW-SOZ-42	
Institution: Arbeit und Organisation				Modulabkürzung:	
Workload:	450 h	Präsenzzeit:	90 h	Semester:	5
Leistungspunkte:	15	Selbststudium:	360 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:	Wahlpflicht			SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Strukturen und Prozesse der politischen Kommunikation Strukturen und Prozesse politischer Kommunikation (KK) Mediendemokratie Mediendemokratie (KK) Politikberatung					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend sind drei thematisch zusammenhängende Lehrveranstaltungen(KK)aus den genannten Bereichen. Die Veranstaltungen werden im Wintersemester angeboten!					
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow					
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, theoretische Modelle der politischen Kommunikation und Politikberatung benennen und einordnen zu können. den Themenschwerpunkt der politischen Kommunikation und Politikberatung eigenständig zu strukturieren. Argumentationslinien und Diskussionen des thematischen Schwerpunktes wiederzugeben. die institutionellen, rechtlichen und ökonomischen Rahmenbedingungen einer Mediendemokratie in die Analyse mit einzubeziehen. Interessenlagen und Konfliktpotenziale von politischen und Medienakteuren im Themenschwerpunkt zu identifizieren und einzuschätzen. die gewonnenen Kenntnisse im interdisziplinären Bezug zu medien- und kommunikationswissenschaftlichen Erkenntnissen zu reflektieren. den genderspezifischen Blickwinkel auf den Sachverhalt einzunehmen. Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt der politischen Kommunikation und wissenschaftlichen Politikberatung anzuwenden. die theoretischen Erkenntnisse in der wissenschaftlichen Politikberatung und der politischen Kommunikation am praktischen Beispiel umzusetzen. Informationen über neue Forschungsschwerpunkte im Themengebiet zu erlangen. weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren.					
Inhalte: Theorien der politischen Kommunikation Strukturen, Akteure und Prozesse der politischen Kommunikation Anwendungsfelder der politischen Kommunikation Parteien in der Mediendemokratie Wissenschaftliche Politikberatung Regieren und Politikberatung					
Lernformen: Additive Veranstaltungsformen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching, Tutorien, Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Prüfungsvorleistungen: Es ist je mind. eine Prüfungsleistung in den 3 LV zu erbringen. Davon in 2 KK Prüfungsleistungen mit 2CP und in 1 KK Prüfungsleistungen mit 3CP. Möglich sind: 1CP-Leistungen: Protokoll, Kurzpräsentation + Handout 2CP-Leistungen: Postererstellung + -präsentation, Hausaufgaben 3CP-Leistung: Themenerarbeitung mit Präsentation Prüfungsleistung: 20min. mündl. Modulabschlussprüfung (2 CP)					
Turnus (Beginn): jährlich Sommersemester					

Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow
Sprache: Deutsch
Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Kommunikationsmodul Pädagogische Kommunikation und Konfliktbearbeitungstraining		Modulnummer: GE-IPP-34
Institution: Pädagogische Psychologie		Modulabkürzung:
Workload: 450 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 5
Leistungspunkte: 15	Selbststudium: 360 h	Anzahl Semester: 2
Pflichtform: Wahlpflicht		SWS: 6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Theorie und Praxis der Unbildung: - Die Lissmann'schen Provokationen (A2) (S)		
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Verpflichtend ist die Teilnahme am Modul A3 Kommunikation/ Beratung/ Organisationsentwicklung (des Bachelorstudiengangs Erziehungswissenschaften)		
Lehrende: Prof. Dr. Barbara Jürgens		
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt zu Kommunikations- und Beratungskompetenz sowie Analyse pädagogischer Organisationen Bedingungen und Probleme von Lehr-Lernprozessen und pädagogischer Kommunikation zu kennen und zu analysieren Medienunterstützte Lehr-Lernprozesse zu beschreiben, zu analysieren und wissenschaftlich begründen zu können.		
Inhalte: Konfliktmanagement (Gruppen-)Training sozialer und beruflicher Kompetenzen		
Lernformen: Seminare mit Präsentationen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Rollenspielen		
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: eine zweistündige Klausur und ein Referat oder eine veranstaltungsbegleitende Hausarbeit oder eine mündliche Prüfung		
Turnus (Beginn): jährlich Wintersemester		
Modulverantwortliche(r): Barbara Jürgens		
Sprache: Deutsch		
Medienformen: ---		
Literatur: ---		
Erklärender Kommentar: ---		
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr		
Voraussetzungen für dieses Modul:		
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor),		
Kommentar für Zuordnung: ---		

Modulbezeichnung: ISoWi Praktikumsmodul		Modulnummer: SW-SOZ-44	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 240 h	Präsenzzeit: 30 h	Semester: 3	
Leistungspunkte: 8	Selbststudium: 210 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform: Pflicht		SWS: 2	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: Praktikumskurs Praktikumsbegleitkurs (S) Praktikum			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): ---			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. Dirk Konietzka ! bitte andere Person auswählen Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck			
Qualifikationsziele: Das Praktikum, die Berufsfeldorientierung (= Kurzpraktikum, bereits im Professionalisierungsmodul I abgeschlossen) und der Praktikumskurs dienen der Vermittlung berufsqualifizierender Kompetenzen und Kenntnisse. Studierende lernen sozialwissenschaftlich einschlägige Berufsfelder kennen.			
Inhalte: Während der studienbegleitenden Praktikumsorganisation werden im Praktikumskurs Themen aus relevanten Berufsfeldern in Kooperation mit Praktikerinnen und Praktikern aus Wirtschaft, Kultur und Öffentlichkeit behandelt. Dabei werden die Kontakte von Alumnis als lebendige Brücke zwischen Universität und dem Berufsleben genutzt. Studierende werden auf das Praktikum vorbereitet, können die bereits in der Berufsfeldorientierung gemachten Erfahrungen reflektieren und erhalten Beratung für die weitere Studiengestaltung durch die Lehrenden. Ein Praktikumsbericht ist anzufertigen. Das Praktikum kann parallel zur Bachelorarbeit gemacht werden. Eine eventuelle projektbezogene Bachelorarbeit ist möglich. In diesem Fall wird das Konzept der Bachelorarbeit im Praktikumskurs vorgestellt. Die Leitung eines GK-begleitenden Tutoriums in den Basismodulen Gesellschaft und Staat (1.-2.Sem.) durch Studierende im höheren Semester kann als Praktikumsleistung anerkannt werden. Eine Teilleistung des Praktikumsmoduls (Praktikum) kann auch im Ausland absolviert werden.			
Lernformen: Praktikumskurs als additive Veranstaltung von Experten- und Studierendenvorträgen sowie Besuchen bei Praktikern; Protokolle, Diskussionen, Team- und Gruppenarbeiten, Präsentationen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bestätigung der Arbeitgeber/innen über die erfolgreiche Teilnahme am Praktikum (180h) Kurzpräsentation des Praktikumsberichts im Praktikumskurs			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Herbert Oberbeck			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr			
Voraussetzungen für dieses Modul:			

Studiengänge:

Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),

Kommentar für Zuordnung:

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Urbanisierung + Mobilität 10 CP		Modulnummer: SW-SOZ-35	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 0	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 210 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform:		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Stadt- und Regionalentwicklung Die Soziologie sozialer Ungleichheit (KK) SUusW/Beide OB (KK) KK Sozialer Wandel und Globalisierung Die Soziologie sozialer Ungleichheit (KK) SUusW/Beide OB (KK) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Kolloquium			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Bei zusätzlicher Wahl eines zweiten sozialwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sind 10 CP erreichbar. Diese Vertiefung muss in einem anderen sozialwissenschaftlichen Themenmodul erfolgen. Vertiefungsmodulare können als Lehrforschungsprojekte organisiert werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck ! bitte andere Person auswählen Dr. Nicole Holzhauser Dr. Herbert Scheibe Dr. Andre Tatjes, M.A.			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. Sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung im Lehrforschungsprojekt anzuwenden.			
Inhalte: Sozialer Wandel und Globalisierung International vergleichende Sozialstrukturanalyse: Inklusion und Exklusion im 21. Jahrhundert Alters- und Infrastruktur moderner Gesellschaften: Versorgungsansprüche und -realitäten Stadt- und Regionalentwicklung unter den Bedingungen der Globalisierung Verkehr und Logistik im 21. Jahrhundert Perspektiven und Grenzen der Ökologisierung von Produktions- und Konsumstrukturen Gesellschaft und Natur: Grunddimensionen des Interaktionsverhältnisses			
Lernformen: Vorlesungen, (Projekt-)Seminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bei Wahl als zusätzliches 2. Vertiefungsmodul SW-SOZ-35 (10 CP): 3 Prüfungsleistungen: ein Protokoll oder Kurzpräsentation in jedem KK (1 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Dirk Konietzka			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Zukunft der Arbeit 10 CP		Modulnummer: SW-SOZ-34	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload: 300 h	Präsenzzeit: 90 h	Semester: 5	
Leistungspunkte: 10	Selbststudium: 210 h	Anzahl Semester: 2	
Pflichtform:		SWS: 6	
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK: Subjektive Ansprüche an Arbeit Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (KK) KK: Zukunft der Arbeit im internationalen Vergleich Wirtschaftssoziologie (KK) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Inklusion und Exklusion in der Arbeitswelt (KK) Kolloquium			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Bei zusätzlicher Wahl eines zweiten sozialwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sind 10 CP erreichbar. Diese Vertiefung muss in einem anderen sozialwissenschaftlichen Themenmodul erfolgen. Vertiefungsmodulare können als Lehrforschungsprojekte organisiert werden.			
Lehrende: Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Ebbo Schröder, bitte löschen Stefan Gründler, M.A. Hon.-Prof. Dr. Ralf Kreikebohm			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung in einem Lehrforschungsprojekt anzuwenden.			
Inhalte: Tertiärisierung moderner Gesellschaften: von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft Arbeits- und Berufsstruktur in modernen Gesellschaften unter besonderer Berücksichtigung demographischer Entwicklungen Anlässe und Verlaufsformen von Rationalisierungsprozessen unter besonderer Berücksichtigung von naturwissenschaftlichen und ingenieurwissenschaftlichen Innovationen Partizipation und Kontrolle als Herausforderung für Industrielle Beziehungen und Neue Managementkonzepte (empirisch) Arbeit und Subjektivität: Ansprüche an Arbeit-(prozesse) (empirisch) Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Arbeitswelt Zukunftsprognosen für die Entwicklung hochentwickelter Arbeitsgesellschaften im internationalen und Interdisziplinären Bereich			
Lernformen: Vorlesungen, (Projekt-)Seminare, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bei Wahl als zusätzliches 2. Vertiefungsmodul SW-SOZ-34 (10 CP): 3 Prüfungsleistungen: ein Protokoll oder Kurzpräsentation in jedem KK (1 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Herbert Oberbeck			
Sprache: Deutsch			

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Politische Steuerung in Staat, Markt und Gesellschaft 10 CP		Modulnummer: SW-SOZ-38	
Institution: Arbeit und Organisation		Modulabkürzung:	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	90 h
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	210 h
Pflichtform:		SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Steuerung von Staat, Markt und Gesellschaft in ausgewählten Politikfeldern Fachspezifische Methoden & Qualitative Sozialforschung II (KK) KK Regionalisierungsprozesse (nur Bachelorprüfungsordnung 2006) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Fallorientierte Methoden und Qualitative Comparative Analysis (QCA) (KK) KK Politikgestaltung und Partizipation Begleitkurs zur BA-Arbeit (Innenpolitik)			
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Bei zusätzlicher Wahl eines zweiten sozialwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sind 10 CP erreichbar. Diese Vertiefung muss in einem anderen sozialwissenschaftlichen Themenmodul erfolgen. Vertiefungsmodule können als Lehrforschungsprojekte organisiert werden.			
Lehrende: Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck Prof. Dr. Dirk Konietzka			
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. Sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung im Lehrforschungsprojekt anzuwenden.			
Inhalte: Staats-, Demokratie- und Steuerungstheorie Staatliche und außerstaatliche Akteure und Organe der Willensbildung Politikgestaltung und Partizipation Politische Ökonomie Steuerung von Staat, Markt und Gesellschaft in ausgewählten Politikfeldern Regionalisierungsprozesse auf nationaler und globaler Ebene			
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen			
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bei Wahl als zusätzliches 2. Vertiefungsmodul SW-SOZ-38 (10 CP): 3 Prüfungsleistungen: ein Protokoll oder Kurzpräsentation in jedem KK (1 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK			
Turnus (Beginn): jedes Semester			
Modulverantwortliche(r): Nils C. Bandelow			
Sprache: Deutsch			
Medienformen: ---			
Literatur: ---			
Erklärender Kommentar: ---			

Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---

Modulbezeichnung: ISoWi Sozialwissenschaftliches Themenmodul vertiefend: Internationalisierung von Politik und Ökonomie 10 CP				Modulnummer: SW-SOZ-40	
Institution: Arbeit und Organisation				Modulabkürzung:	
Workload:	300 h	Präsenzzeit:	90 h	Semester:	0
Leistungspunkte:	10	Selbststudium:	210 h	Anzahl Semester:	2
Pflichtform:				SWS:	6
Lehrveranstaltungen/Oberthemen: KK Wohlstand und Armut in der Weltgesellschaft Die politische Ökonomie der internationalen Beziehungen (KK) WPK aus Soziologie, Politikwissenschaft oder interdisziplinären Fächern Friedens- und Konfliktforschung FuKF/IK (S) Kolloquium					
Belegungslogik (wenn alternative Auswahl, etc.): Bei zusätzlicher Wahl eines zweiten sozialwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls sind 10 CP erreichbar. Diese Vertiefung muss in einem anderen sozialwissenschaftlichen Themenmodul erfolgen. Vertiefungsmodule können als Lehrforschungsprojekte organisiert werden.					
Lehrende: Prof. Dr. Dirk Konietzka Prof. Dr. Nils C. Bandelow Prof. Dr. disc. pol. Herbert Oberbeck ! bitte andere Person auswählen					
Qualifikationsziele: Die Studierenden werden befähigt, die vertieften Kenntnisse über den jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkt der sozialwissenschaftlichen Themenmodule eigenständig zu strukturieren sowie Argumentationslinien der aktuellen Diskussion wiederzugeben und im interdisziplinären Bezug kritisch zu reflektieren. Analysetechniken und Methodenkenntnisse in einem thematischen Schwerpunkt anzuwenden sowie weitergehende Fragen an den Themenschwerpunkt zu formulieren. Sich intensiv im Rahmen einer längeren Hausarbeit sowie einer Präsentation mit dem jeweiligen Themenschwerpunkt wissenschaftlich argumentierend auseinanderzusetzen. Methoden der empirischen Sozialforschung im Lehrforschungsprojekt anzuwenden.					
Inhalte: Theorie der Internationalen Beziehungen Internationale Politische Ökonomie Globalisierung und Global Governance Frieden und Konflikt in der Weltgesellschaft Wohlstand und Armut in der Weltgesellschaft Regieren in Europa Informationsquellen, Hilfsmittel und Recherchetechniken im Bereich IB/ IPÖ Die Veranstaltungen des Moduls werden z.T. in englischer Sprache abgehalten.					
Lernformen: Additive Veranstaltungen von Vorlesungen, Seminaren, Projektseminaren, Teamteaching; Präsentationen, Protokolle, Textanalysen, Thesendiskussionen, Team- und Gruppenarbeiten					
Prüfungsmodalitäten / Voraussetzungen zur Vergabe von Leistungspunkten: Bei Wahl als zusätzliches 2. Vertiefungsmodul SW-SOZ-40 (10 CP): 3 Prüfungsleistungen: ein Protokoll oder Kurzpräsentation in jedem KK (1 CP) ein Leistungsnachweis (2 CP) im WPK					
Turnus (Beginn): jedes Semester					
Modulverantwortliche(r): Anja P. Jakobi					
Sprache: Deutsch					

Medienformen: ---
Literatur: ---
Erklärender Kommentar: ---
Kategorien (Modulgruppen): 3. Studienjahr
Voraussetzungen für dieses Modul:
Studiengänge: Integrierte Sozialwissenschaften 2009 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2006 (Bachelor), Integrierte Sozialwissenschaften 2011 (Bachelor),
Kommentar für Zuordnung: ---